

# Ringelgans Nachrichten

Nationalpark  
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

## Ringelgans-Nachrichten in neuem Gefieder

*Liebe Ringelganspatinnen- und -paten,*

*mit der vorliegenden Zusammenstellung möchten wir Sie über Aktuelles aus der Welt der Ringelgänse informieren. Sie finden Neuigkeiten aus der Forschung über Ringelgänse (und manchmal auch ihrer nahen Verwandten), zu den Ringelganstagen oder zu interessanten Entwicklungen im Nationalpark Wattenmeer. Viel Spaß beim Schmökern!*

### Ablesung beringter Ringelgänse

Mitte der 1970iger Jahre ergaben Zählungen einen besorgniserregenden Tiefstand der sibirischen Ringelganspopulation. Man begann deshalb mit der Farbmarkierung an den Beinen der Gänse, um mehr über die Nutzung der Zugwege und Rastgebiete zu erfahren - ein grundlegendes Wissen, um Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Die Gänse werden mit einmalig vergebenen Ringkombinationen versehen. Sie sind in der Folge auch auf größere Distanz individuell erkennbar, ohne sie dabei zu stören. Diese Methode wird auch bei anderen Gänsearten und bei Schwänen praktiziert.

Alle Beobachtungen fließen in die Datenbank der niederländischen Website [www.geese.org](http://www.geese.org) ein. Dort sind bereits ca. 2 Millionen Beobachtungen gesammelt, davon allein weit über 250.000 Eintragungen von farbberingten Ringelgänsen.

Diese Bilanz ist allen Meldern (über 2.000 aus 17 Ländern) zu verdanken, die „bei Wind und Wetter“ den Gänsen sehr



*Dunkelbäuchige Ringelgans mit Farbringen an beiden Beinen*

ausdauernd auf die Beine schauen. Wir danken dafür, auch im Namen der internationalen Forschergruppe!

Seit 2013 wird die Internetseite laufend erneuert und verbessert. Um sie auf aktuellem Stand zu halten, wird Zeit und Personal benötigt. Vor allem durch finanzielle Unterstützung von Interessenverbänden, Universitäten und

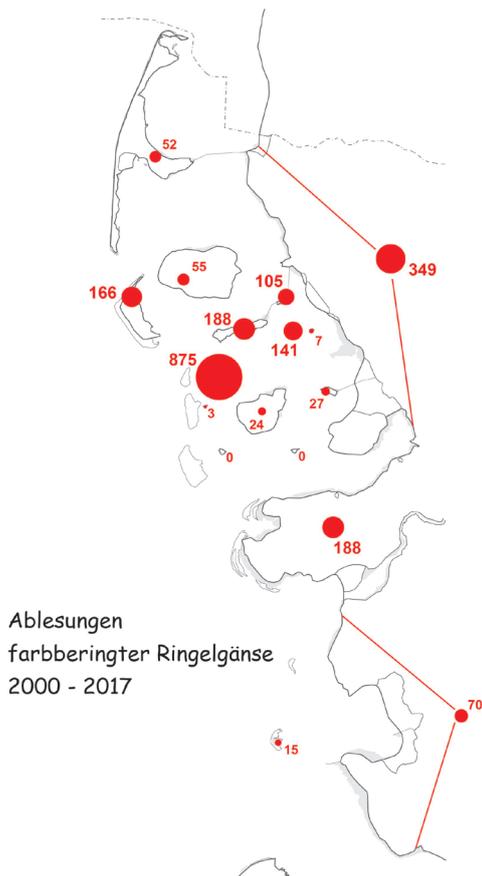
Vogelliebhabern wie beispielsweise dem niederländischen Faunafund, der Aarhus University in Dänemark, Beringungsstationen in Litauen und Hiddensee sowie dem Projekt „Ringelgans-Patenschaften“ kann diese Arbeit geleistet werden. Teile der Einnahmen aus dem Projekt „Ringelgans-Patenschaften“ werden für den Kauf der Beringungsmittel verwendet.

## Ablesung beringter Ringelgänse

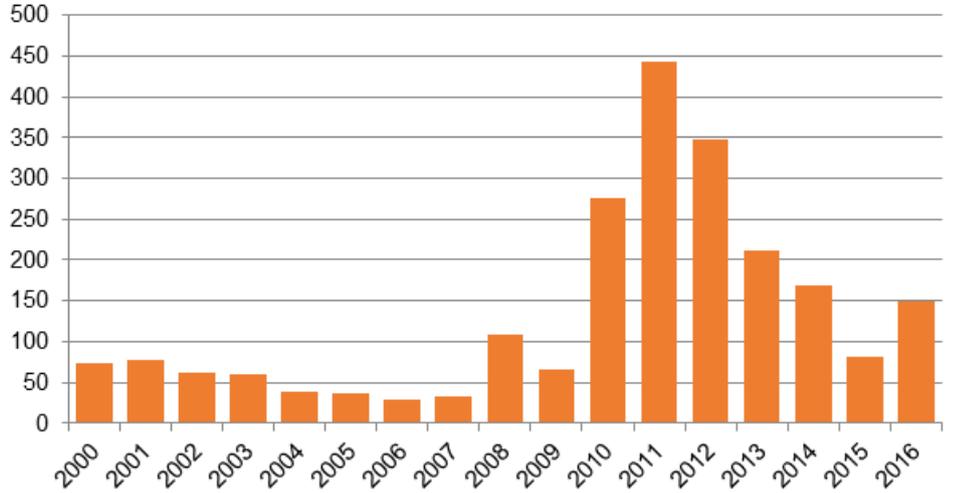
Im nördlichsten Bundesland haben bis heute 314 Beobachter mit 22.385 Meldungen ihren Beitrag zur Forschungsarbeit geleistet. Die Zunahme der Ablesungen seit Beginn des Projektes „Ringelgans-Patenschaften“ im Jahr 2010 lässt sich im Diagramm deutlich ablesen.

Das Diagramm zeigt allerdings auch, dass die Kurve der Ablesungen seit dem Höchststand von 2011 wieder abnimmt. Daher richten wir an alle fleißigen Ableser den Appell, nicht müde zu werden und laden alle Naturbeobachter mit guter optischer Ausrüstung zum Einstieg in das Hobby „Ringablesung“ ein. Doch Vorsicht, nach den ersten Erfolgen zeigt sich rasch das „Sucht-Potenzial“ dieser Freizeitbeschäftigung...

Um zu verdeutlichen, wo es noch Erfassungslücken geben könnte bzw. im Umkehrschluss, wo die Trefferquote recht hoch ist, hier eine Übersicht der räumlichen Verteilung der an unserer Küste abgelesenen Ringelgänse:



### Jährliche Beobachtungen farbmarkierter Ringelgänse in Schleswig-Holstein



Entwicklungen der Ringablesungen von Ringelgänsen in Schleswig-Holstein seit 1974

## Neue Ringe braucht die Gans!

Seit der Winter-/Frühjahrsaison 2010 / 2011 gibt es neue Ringkombinationen. Am linken Lauf erhalten die Gänse einen roten Ring und am rechten einen schwarzen Ring, jeweils mit weißer Inschrift. Besonders entlang der Südküste Englands und auf Terschelling (Niederlande) sind in den letzten Jahren so farbmarkiert worden. Insgesamt 503, damit ist die Gesamtzahl der beringten Ringelgänse nun auf 7.650 gestiegen.



Ringelgänse auf den Salzwiesen der Halligen

## Besondere Ringelgans „RONR“

Eine weitere Studie mit Ringelgänsen hat im Frühjahr 2012 begonnen. Auf den holländischen Inseln Schiermonnikoog und Terschelling sind Gänse mit so genannten GPS-Loggern ausgerüstet worden. Diese Logger speichern in regelmäßigen Abständen die geografische Position der Gänse. So können die Daten mit einem speziellen Lesegerät aus ca. 100m abgelesen werden.

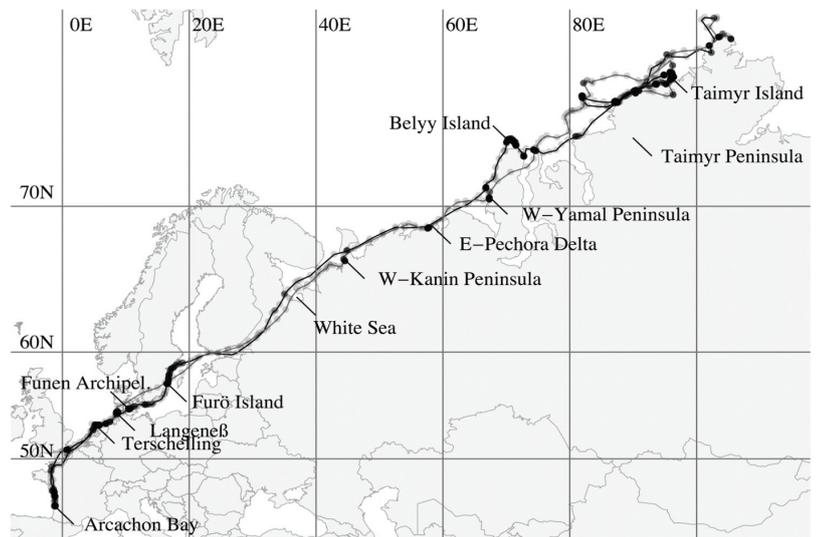


Ringelgans mit Sender

Mit dieser Untersuchung sollen genauere Informationen darüber gewonnen werden, wie die Gänse ihren Lebensraum nutzen. Wie verhalten sich die Gänse, wenn die Seegraswiesen in Teilen ihres Durchzugs- und Überwinterungsgebietes immer weniger werden? Wie wirkt sich dies auf ihre körperliche Fitness während der Brut- und Zugzeit aus?

### Beispiel Ringelgans „RONR“:

Die farbringmarkierte Ringelgans (linkes Bein, roter Ring mit dem Buchstaben O; rechtes Bein, schwarzer Ring mit dem Buchstaben R) ist seit dem 2. April 2012 mit einem GPS-Logger ausgestattet. Die Daten wurden das letzte Mal am 10. Mai 2013 auf Terschelling/Niederlande abgelesen. Durch das Speichern der Positionen von RONR konnte man ihren Weg von April 2012 bis Mai 2013 rekonstruieren.



Zugroute der besondern Ringelgans

Der Zugweg zu den Brutgebieten auf der Taimyr Halbinsel ist in grau dargestellt, der Weg ins Winterquartier schwarz. An den namentlich genannten schwarzen Punkten hielt sich die Gans länger auf. Je größer die Punkte, desto länger der Aufenthalt. Auch auf Hallig Langeness verweilte RONR vom 17. September bis zum 6. Oktober 2012 während ihres Weges in ihr Überwinterungsgebiet nach Bassin d'Arcachon/Frankreich.

Es müssen noch viele weitere Daten ausgewertet werden, um die oben genannten Fragen beantworten zu können.



Besuch von „RONR“ auf Hallig Langeneß

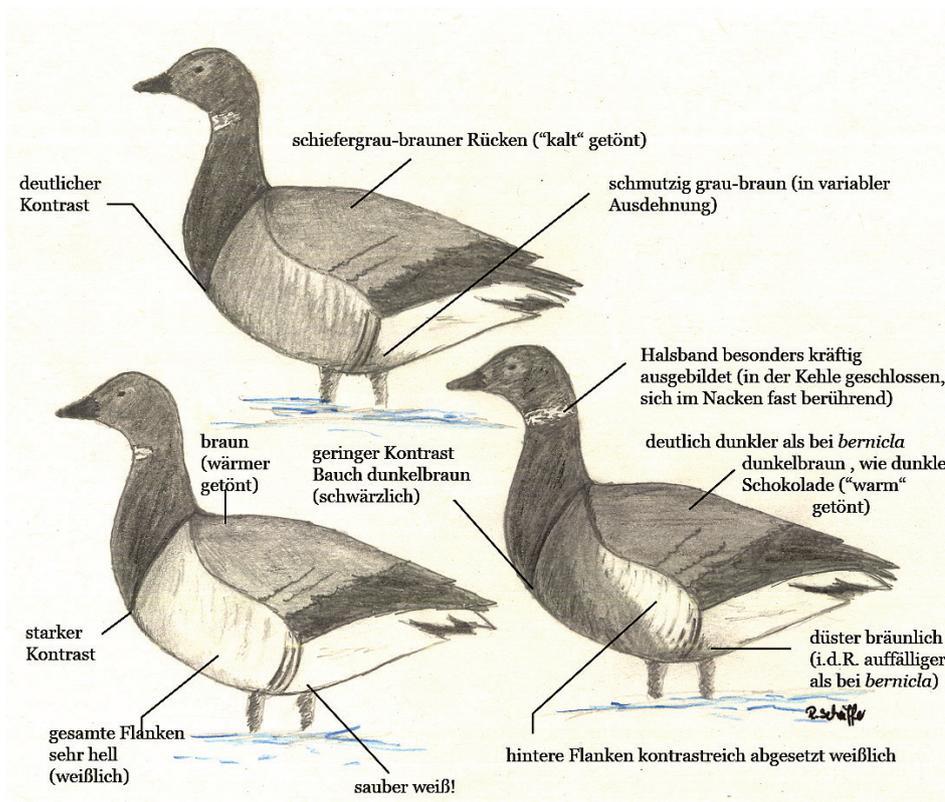
## Die Ringelgans und ihre Unterarten

Ringelgans ist nicht gleich Ringelgans. So kann der aufmerksame Beobachter regelmäßig auch zwei weitere Unterarten in den Schwärmen der Dunkelbäuchigen Ringelgänse (der Nominatform *Branta bernicla bernicla*) entdecken:

Die Hellbäuchige Ringelgans (*Branta bernicla brota*) kommt auf Grönland, Spitzbergen, Franz-Joseph-Land und in Ostkanada vor und hat nur einen vergleichsweise geringen Weltbestand (25.000). Sie überwintert mit nur ca. 5.000 Individuen in Dänemark und Schottland. Noch seltener erscheint bei uns die Pazifische Ringelgans (*Branta bernicla nigricans*, auch Schwarzbäuchige Ringelgans genannt). Sie brütet im äußersten Ostsibirien und vor allem in Alaska und Nordkanada. Ihr Bestand liegt bei 300.000 Individuen.

Um diese beiden Unterarten bei uns zu entdecken braucht man etwas Glück und Geduld: Unter den ca. 10.000 bis 15.000 Ringelgänsen, die im Frühjahr auf Hallig Hooge zu beobachten sind, gibt es in der Regel fünf bis zehn hellbäuchige und ein bis drei schwarzbäuchige Ringelgänse zu entdecken.

Die Zeichnung stammt von Ramona Schäffer, die 2013/14 zum Team der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Langeneß gehörte.



Oben: Dunkelbäuchige Ringelgans  
 Unten links: Hellbäuchige Ringelgans  
 Unten rechts: Pazifische (Schwarzbäuchige) Ringelgans

## Eine uralte Gans!

Ab einem Alter von 20 Jahren gelten Ringelgänse als alt. Die sogenannte „Generationslänge“, die das durchschnittliche Alter inklusive der höheren Jugensterblichkeit beschreibt, beträgt nur sieben Jahre.

In der Nähe von Bordeaux in Bassin d'Arcachon in Frankreich wurde am 19. November und 3. Dezember 2012 die älteste jemals beringte Ringelgans gesichtet. Da sie einen Ring verloren hat, gibt es mehrere Möglichkeiten, welche Gans sie genau ist. Sie muss aber einer 26 Gänse sein, die mit „YR“ beringt wurden (linkes Bein, gelber Ring mit dem Buchstaben R). Alle die in Frage kommenden Ringelgänse wurden im Jahr 1973 oder früher beringt. So muss die Gans zum Zeitpunkt der Beobachtung mindestens 39 Jahre alt gewesen sein!



Die uralte Ringelgans

Häufig wird gefragt, ob Tiere in einem für sie sehr hohen Alter noch Nachwuchs bekommen können. Diese Gans hatte die Antwort gleich dabei, nämlich ein paar Jungvögel...



Alt - aber oho!

## Ringelgänse sind Zuckerschlecker

Pflanzenfresser bevorzugen in verschiedenen Lebensräumen bestimmte Pflanzenarten. Dies ist bei der Ringelgans besonders ausgeprägt. Erst kürzlich wurden dazu neue Untersuchungen in den Küstensalzwiesen durchgeführt. Die Salzwiese ist eine wichtige Nahrungs- und damit Energiequelle für die Gänse. Hier legen sie sich die nötigen Fettreserven für den Zug in ihre sibirischen Brutgebiete an.

Die Fragestellung der Wissenschaftler lautete: Warum werden manche Pflanzenarten im Frühjahr stark von den Ringelgänsen bevorzugt, während andere gemieden werden? Die Pflanzen der Salzwiese gleichen ihren Salzhaushalt auf verschiedene Weise aus, schließlich ist Salz ein Zellgift.

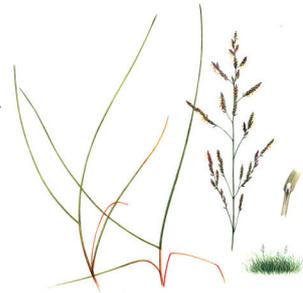
Im Wesentlichen sind es zwei Möglichkeiten, gegen das osmotische Gefälle (Wasser hat immer das Bestreben, zum Ort mit höherem Salzgehalt zu gelangen) zu wirken: Durch den Einbau von energiereichem Zucker in die Pflanzenzellen oder über eingelagerte Salze.



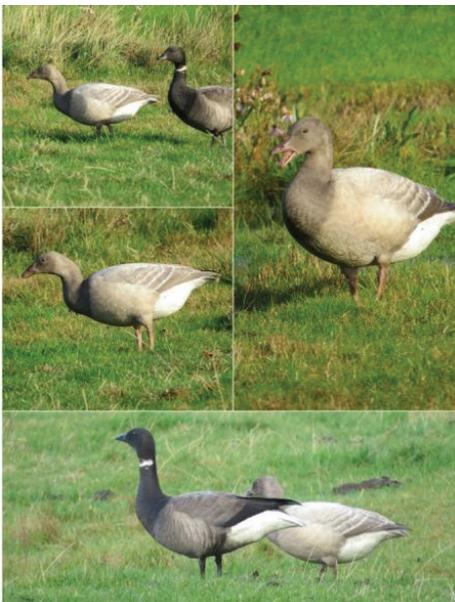
Ringelgänse mögen es süß.

Es wurde bislang angenommen, dass Ringelgänse bei der Auswahl der Pflanzen nach deren Stickstoffgehalt oder dem Anteil schwer verdaulicher Fasern selektieren. Die neue Studie ergab jedoch, dass der wesentliche Faktor der Zuckergehalt der Pflanze ist. Sie bevorzugen also das süße

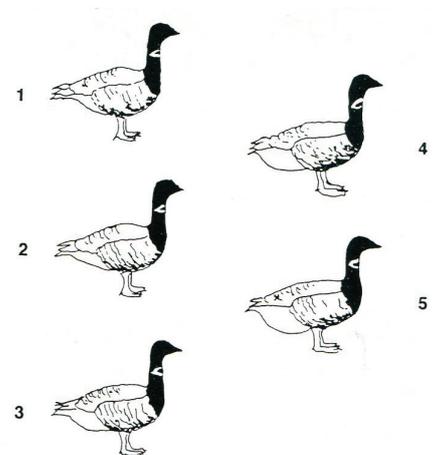
Andel-Gras und meiden stark salzig schmeckende Pflanzen. Wahre „Süßschnäbler“ unsere Ringelgänse...



## Die wohlgenährte Ringelgans „Blondie“



Diese fehlfarbene Ringelgans (Fotos links) verblüffte Ringelgans-Fan Jennifer Timrott. Dem Jungvogel (helle Säume im Mantel) fehlen deutlich ein paar Pigmente. Das mindert offensichtlich nicht seinen Appetit. Das Fettdepot am Hinterbauch / Steiß zeigt eine deutlich konvexe Form. Mit dem „Rubens-Index“ (Zeichnungen rechts) kann die Kondition einer Gans nach ihrem Bauchprofil bestimmt werden. Sehr magere Vögel erkennt man an einem konkaven Profil (Faktor 1), magere Vögel an einem geraden (Faktor 2). Besser genährte Gänse zeigen ein konvexes Profil (Faktor 3), noch besser genährte ein noch stärker gerundetes (Faktor 4) und extrem fette Vögel ein hängendes Fettdepot (Faktor 5).



„Rubens-Index“ (Zeichnung von K.Mock)

## Ringelgans trifft Rothalsgans

Ihr Brutgebiet in Sibirien teilt die Ringelgans nur mit wenigen anderen Tierarten. Bekannt für diese Region sind vor allem Schneeeule, Schmarotzerraubmöwe, Polarfuchs und ein paar Watvogelarten. Verglichen mit der Artenvielfalt Mitteleuropas haben hier nur wenige Spezialisten ihre „ökologische Nische“ gefunden.

Ausgerechnet eine sehr hübsche Gänseart, die Rothalsgans, hat sich den Bereich von der Jamal- bis zur Taimyrhalbinsel als Brutgebiet auserkoren. Sie hat hier ein endemisches Vorkommen, d.h. weltweit brütet sie ausschließlich hier. Trotz ihres unterschiedlichen Aussehens ist sie nahe verwandt mit unserer Ringelgans. Beide sind sogenannte Meeresgänse, die mit erhöhten Salzgehalten in der Nahrung gut zurechtkommen. Trotz dieser Gemeinsamkeiten im Nahrungserwerb und bei der Auswahl des Brutgebietes brüten sie nicht miteinander – es ist ja nur die Verwandtschaftschaft...

Doch zu (fast) allem gibt es eine Ausnahme: So besuchte im April 2013 eine ungewöhnlich gefärbte Meeresgans Hallig Hooge und im Folgejahr wohl dieselbe



*Rothalsgans inmitten von Ringelgänsen...*

Gans Pellworm. Die gab es so in keinem Vogelbuch. Wasservogel-Spezialisten konnten das Rätsel auflösen: In dieser Gans steckten sowohl Anteile einer Ringelgans als auch die einer Rothalsgans.

Ein Hybrid also. Solche Vögel wurden

in Europa vorher erst zweimal beobachtet – ein Vogel in Dänemark und einer in Großbritannien.

Normalerweise erscheinen Rothalsgänse bei uns zwar gerne in Gesellschaft der Ringelgänse, doch dies eigentlich nur um den Schutz im Schwarm zu nutzen und natürlich, weil ihnen das Halliggras ebenfalls sehr gut schmeckt...



*...und (vorn) das Ergebnis dieser Verbindung.*

## Rückblick Ringelganstage



Preisträger 2016:  
Boy-Peter Andresen  
und Ministerin Monika  
Heinold

2016 flüchtete die Eröffnungsgesellschaft vor dem Sturm unter das schützende Dach der Schutzstation, der Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Finanzministerin Monika Heinold ehrte den Langeneser Boy-Peter Andresen mit der goldenen Ringelgansfeder, den Malwettbewerb gewann Lucas Sievers aus Büsum. Der Langeneser Vogelkiek hat sich mittlerweile zu einem Höhepunkt gemauert.

2015 gab es sogar zwei goldene Ringelgansfedern, nämlich für die Hooger Renée Oetting-Jessel und Uwe Jessel, die nach 30 engagierten Jahren auf Hallig Hooge die Küste wechseln und jetzt an der Ostsee leben. Auch der erste Preis des Malwettbewerbs blieb in diesem Jahr auf den Halligen, nämlich bei Lasse Johannsen von der Hallig Langeness. Insgesamt hatten sich ca. 550 Schülerinnen und Schüler am Malwettbewerb beteiligt, Rekord!

Preisträger 2015:  
Renée Oetting-Jessel und  
Uwe Jessel mit Staatsse-  
kretärin Silke Schneider.



Preisträger 2014:  
Helmut Grimm und  
Minister Robert Habeck

2014 wurde mit Helmut Grimm ein ehemaliger Nationalpark-Leiter mit der goldenen Ringelgansfeder ausgezeichnet. Die Eröffnungsfeier fand am 12. April wie immer auf der Hanswarft auf Hallig Hooge statt. Den Malwettbewerb 2014 gewann Chiara Mayline Neumann aus Hemmingstedt. Eine neue Ringelgans-tasse erweitert ab sofort das Souvenirangebot.

2013 wurden die Ringelganstage am 20. April eröffnet. Gleichzeitig wurde auf Hallig Hooge der 50. Geburtstag der Schutzstation Wattenmeer gefeiert, so dass an diesem Wochenende eine sehr große Gästeschar den Weg auf die Halligen gefunden hat. Die goldene Ringelgansfeder bekam der Hooger Harry Diedrichsen, den Malwettbewerb gewann das Bild von Chantal Marie Titze aus St. Peter-Ording. Erstmals fand das Vogelkiek-Wochenende auf Hallig Langeness statt.

Preisträger 2013:  
Harry Diedrichsen  
mit Staatssekretär Ulf  
Kämpfer.



## Westküsten-Vogelkiek

Herbst im Wattenmeer: Riesige Schwärme mit Tausenden von Vögeln sind unterwegs, rasten bei Hochwasser auf Salzwiesen und Stränden, um beim nächsten Niedrigwasser wieder auf den Wattflächen nach Nahrung zu suchen.

Wenn Sie dieses Spektakel einmal live beobachten wollen, besuchen Sie doch den Westküsten-Vogelkiek.

Vom 30. September bis 8. Oktober 2017 führen Vogel-Experten der Naturschutzverbände und der Nationalparkverwaltung an die besten Beobachtungsplätze entlang der Küste und geben viele spannende Informationen rund um die Vogelwelt im Wattenmeer.

Das Programm reicht von kurzen vogelkundlichen Spaziergängen über Radtouren, Vorträge und kreativen Angeboten bis zu ganztägigen Beobachtungstouren mit dem Bus. Die Veranstaltungsreihe wird am 30. September im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning mit einem vogelkundlichen Abendprogramm eröffnet.

Alle Informationen zum Vogelkiek gibt es auf [www.westkuesten-vogelkiek.de](http://www.westkuesten-vogelkiek.de) u.a. mit einigen Tourberichten unter der Rubrik „Was bisher geschah“.



Vogelschwärme vor dem Leuchtturm Westerheversand.

## Nationalpark Nachrichten

Möchten Sie mehr über den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer erfahren? Monatlich erscheinen die Nationalpark Nachrichten als digitaler Newsletter mit vielen Hintergrundberichten und aktuellen Informationen zu unserem Wattenmeer. Bei Bedarf können Sie die Nachrichten regelmäßig erhalten. Hier können Sie sie bestellen: <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/newsletteranmeldung>.

## Seminarhaus Langeneß

Rund um das Seminarhaus der Schutzstation Wattenmeer auf Hallig Hooge, findet traditionell die Eröffnung der Ringelganstage statt. Doch auch die Station der Schutzstation auf Hallig Langeness spielt für die Ringelganstage eine wichtige Rolle, findet doch hier das beliebte Vogelkiek-Wochenende statt.

Und auf Langeneß tut sich derzeit eine ganze Menge. Das Seminarhaus bekommt derzeit den lange herbeigesehnten separaten Veranstaltungs- und Seminarraum!



Ein solches Umbauvorhaben ist logistisch kein leichtes Vorhaben und auf einer Hallig schon mal gar nicht. Jeden Tag sind auf Peterswarf mehrere Handwerker gleichzeitig mit den verschiedensten Gewerken beschäftigt, so dass auf dem ehemals dunklen Dachboden der Scheune bereits ein freundlicher Aufenthaltsraum samt Küche sichtbar wird.



Wir freuen uns schon darauf, vom Seminarraum aus die Ringelgänse auf dem Warfhang beobachten zu können!

Herausgeber: Abreitsgruppe Ringelganstage  
Nationalparkverwaltung  
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer  
Schlossgarten 1 | D-25832 Tönning  
Telefon 04861 616-0, Fax-69  
[www.ringelganstage.de](http://www.ringelganstage.de)  
[www.nationalpark-wattenmeer.de](http://www.nationalpark-wattenmeer.de)  
Redaktion: Martin Kühn, Silke Ahlborn  
Fotos: Stock, Phillips, Timrott, Kühn, Ahlborn  
Zeichnungen: Walentowitz, Schäffer, Mock

**LKN.SH**   
Landesbetrieb für Küstenschutz,  
Nationalpark und Meeresschutz

